

Hörder Team bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Hamburg in Topform

- zweimal Bronze durch Matthias Lindenbauer über 200 m Rücken und 200 m Freistil
- weitere Finalteilnahmen von Matthias Lindenbauer über 100 m Freistil und 100 m Rücken (jeweils 4.) sowie von Julien Kemper über 400 m Freistil (7.) und 1.500 m Freistil (10.)
- 8/100 verhindern den Einzug von Tobias Naujoks ins Finale über 100 m Rücken

Gleich drei Aktive des SSC Hörde hatten sich im Vorfeld für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen qualifiziert: Matthias Lindenbauer (Jg. 93) sowie Julien Kemper und Tobias Naujoks (beide Jg. 94) reisten mit Trainer Thomas Meyer in die Hansestadt und sorgten mit ihren Klasseleistungen für eine tolle Stimmung beim SSC.

Gleich am ersten Wettkampftag schwamm sich Matthias über 200 m Freistil mit neuer Bestzeit von 1:56,88 als Fünfter ins Finale. Am Nachmittag konnte er sich dann noch einmal um 1,3 Sekunden steigern und durfte sich nach ausgezeichneten 1:55,32 min über die Bronzemedaille freuen.

Julien Kemper ging grippegeschwächt an den Start und schied daher leider im Vorlauf mit 2:04,08 min ebenso aus wie über 100 m Schmetterling mit 1:03,98 min.

Am zweiten Wettkampftag verfehlte Matthias zunächst als Vorlauf-Elfter über 50 m Freistil das Finale um die Winzigkeit von 9/100stel Sekunden, um dann über 200 m Rücken mit 2:13,75 min als Vorlauf-Vierter ins Finale einzuziehen. Über dieselbe Distanz steigerte Tobias seine Bestzeit um 4 Sekunden auf 2:20,51 min und wurde 19. unter 36 Teilnehmern.

Gut erholt zeigte sich Julien über 400 m Freistil: mit neuer Bestzeit von 4:18,40 min qualifizierte er sich als 6. für das Finale am Nachmittag. Hier bestätigte er mit 4:18,55 min seine Vorlaufleistung und wurde in der Endabrechnung nur um 5/100stel hinter dem Sechstplatzierten Siebter.

Eine knappe Stunde später stellte sich dann Matthias zum 200-m-Rückenfinale dem Starter: erneut steigerte er seine Vorlaufleistung auf einen neuen persönlichen Hausrekord von 2:11,13 min und sicherte sich wie schon am Vortag Bronze.

Am abschließenden Wettkampftag freute sich Tobias Naujoks über die Steigerung seiner Bestzeit über 100 m Rücken um fast eine Sekunde auf 1:03,58; etwas traurig war er, dass er als Neuntplatzierte das Finale nur um die Winzigkeit von 8/100 verpasste.

Mittelstreckenspezialist Julien Kemper testete auf der 100-m-Freistil-Strecke in 56,75 seine stark verbesserten Sprintqualitäten und wurde 21. Knapp später verfehlte er als 10. über 1500 m Freistil seine Bestzeit um ca. 7 Sekunden.

Matthias Lindenbauer qualifizierte sich über 100 m Rücken mit 1:00,42 als Vorlaufzweiter sicher für das Finale, und hatte über 100 m Freistil als 8. Glück, dass er mit 53,60 gerade noch so eben ins Finale rutschte. Dieses Glück fehlte ihm dann in den beiden Finals am Nachmittag: trotz neuer Bestzeit und Unterbieten der 1-Minuten-Schallmauer blieb ihm in 59,98 „nur“ der vierte Platz. Auch über 100 m Freistil steigerte er seine Bestzeit um mehr als eine halbe Sekunde auf 52,92 Sekunden und kämpfte sich von Rang 8 auf Platz 4 vor.

Alles in allem war Hamburg aus Hörder Sicht „eine Reise wert“ und die tollen Leistungssteigerungen lassen auch für die Zukunft noch einiges von den jungen Schwimmern erwarten.